



Weitere Informationen über Projekte, Aktionen, Medien und Modelle zum Thema Sicherheit und Gesundheit rund um die Schule finden Sie unter www.auva.at/sicherlernen.

Medieninhaber und Hersteller:
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, Adalbert-Stifter-Straße 65, 1200 Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Disclaimer: Dieser Schulwegplan wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Er dient ausschließlich der Information und soll eine Entscheidungshilfe für die Erziehungsberechtigten zur Wahl des idealen Schulweges für ihr Kind darstellen. Die Verantwortung für die Auswahl des spezifischen Schulweges liegt jedoch bei den Erziehungsberechtigten selbst! Weder die AUVA noch das von der AUVA mit der Datenerhebung und Gestaltung dieses Schulwegplans beauftragte KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) übernehmen eine Gewährleistung für die Richtigkeit, Aktualität, Qualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Die Nutzung des Schulwegplanes erfolgt auf eigene Verantwortung und Gefahr. Haftungsansprüche gleich welcher Art gegen das KfV oder die AUVA, die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, welche durch die Nützung oder Nichtnützung der dargebotenen Informationen etc. bzw. durch die Nützung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen. Der Schulwegplan wurde mit Datenstand zum angegebenen Datum gestaltet. Spätere allfällige infrastrukturelle oder straßenräumliche Änderungen (wie z. B. neue Schutzwege, Baustellen oder Sperren) konnten somit nicht berücksichtigt werden. Ebenso legt das KfV Wert auf die Feststellung, dass die Auflistung der ausgewiesenen Gefahrenzonen als nicht abschließend zu betrachten ist. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Verwertungen und Vervielfältigungen gleich welcher Art sind nicht gestattet und strafbar. Davon ausgenommen sind einzelne Vervielfältigungen für den eigenen, privaten Gebrauch. Es gilt ausschließlich österreichisches Recht.

Schulwegplan VS Ferdinandeum



www.auva.at

www.auva.at

Liebe Eltern!

Der Schulweg stellt in Bezug auf die Sicherheit eine besondere Herausforderung dar. Gerade für Erstklasserinnen und Erstklassler bedeutet dieser nicht nur einen Schritt in eine neue Welt, sondern auch die erstmalige Auseinandersetzung mit den Anforderungen im Straßenverkehr.

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bemüht sich daher Maßnahmen zu setzen, um Schulwege für Kinder sicherer zu machen. Eine Initiative ist dieser Schulwegplan, der mit Unterstützung der Stadt Graz entstand. Er soll Ihnen Hinweise geben, welche Wege zur Schule geeignet sind, wo es weitgehend empfehlenswerte Querungsstellen gibt und wo Kinder besonders vorsichtig sein müssen.

Basis dieses Plans sind die von den Eltern der Volksschule Ferdinandeum genannten Problembereiche im Schulumfeld, welche zusätzlich der Stadtgemeinde zur Prüfung von baulichen Verkehrssicherheitsmaßnahmen dienen sollen.

AUVA-Schulwegtipps

Bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen machen Schulwege sicherer! Aber auch Sie als Eltern sind gefordert: Durch konsequentes Verkehrstraining können Sie viel für die Sicherheit Ihres Kindes am Schulweg beitragen.

Schulweg üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Schulweg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgängerin bzw. Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.



Regelmäßiges, gemeinsames Training ist wichtig!

Der erste Alleingang

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deshalb gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Üben Sie mit Ihrem Kind und begleiten Sie es so lange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Sehen und gesehen werden

Wichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenkerinnen bzw. -Lenkern: Diese können nur stehen bleiben, wenn sie das Kind auch tatsächlich gesehen haben. Ein Kind hingegen kann nur sicher queren, wenn es rechtzeitig erkennen kann, dass die Straße frei ist oder die Fahrzeuglenkerin bzw. der Fahrzeuglenker angehalten hat. Deshalb sollten Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und Sträuchern, vor Kurven und Kuppen vermieden werden.

Die Kür: Überqueren einer Fahrbahn

Möglichst einen sicheren Übergang suchen, selbst wenn ein Umweg eingeplant werden muss. Optimal sind Ampelanlagen, Sicherung durch Schulwegdienste, Mittelinseln, Fahrbahnerhöhungen, Gehsteigvorziehungen,

Zebrastreifen. Falls keine Querungshilfen vorhanden sind, gilt: Eine Querungsstelle wählen, die gute Sicht auf die Fahrbahn bietet. Immer am Gehsteigrand stehen bleiben. Erst gehen, wenn die Straße frei ist oder alle Autos – aus beiden Richtungen – angehalten haben.

Helle Kleidung sorgt für Sicherheit

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind im Straßenverkehr rechtzeitig gesehen wird. Gerade im Herbst und Winter, wenn es in der Früh noch dunkel ist oder bei nebligem Wetter ist helle Kleidung von Vorteil. Noch besser wirken Reflektoren an Kleidung und Schultaschen – mit diesen können Kinder von Autofahrerinnen und -fahrern schon aus einer Entfernung von 130 Metern wahrgenommen werden.



Sicherheit durch Sichtbarkeit!

Vorwort

Der erste Weg in die Selbstständigkeit!

Der Schulweg ist viel mehr als nur eine Strecke, die zurückgelegt werden muss. Er ist der erste Weg in die mobile Selbstständigkeit – Entdeckungsreise, Abenteuer und Gemeinschaftsprojekt zugleich. Ein erster Lehrpfad für eine sichere und selbstbewusste Mobilität im Alltag der Stadt. Die Schulwegpläne helfen dabei, diese ersten Erfahrungen sicher zu gestalten, Gefahrenstellen zu erkennen und zu meiden. Wir hoffen, dass dies für Eltern und Kinder gleichsam Motivation und Hilfe ist, den Schulweg als Bereicherung zu sehen und mit Freude zu meistern.



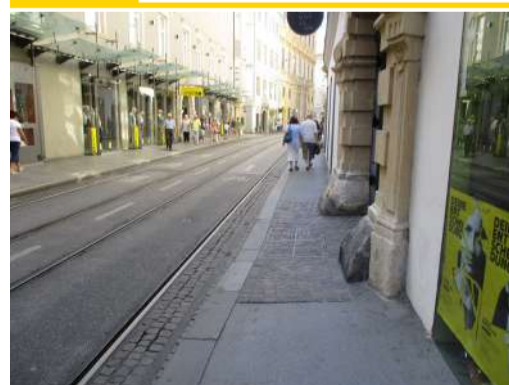
Vizebürgermeisterin
Judith Schwentner
Foto: Stadt Graz / Foto Fischer

Judith Schwentner, Vizebürgermeisterin

Schule

Die VS Ferdinandeum liegt nahe des Hauptplatzes. Den Kindern stehen im unmittelbaren Schulumfeld zahlreiche geschützte Verkehrsflächen in Form von Fußgängerzonen sowie größtenteils beidseitig angeordneten Gehsteigen zur Verfügung. Viele Kinder kommen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Schule. Einige von ihnen müssen am Jakominiplatz umsteigen. Hier gibt es kaum mit Ampeln gesicherte Fußgängerübergänge. Das Umsteigen am Jakominiplatz sollte daher nach Möglichkeit vermieden werden bzw. nur an ausgewählten Stellen erfolgen. Besondere Vorsicht ist beim Queren der Gleisanlagen geboten. Die Straßenbahn hat immer Vorrang. Selbst vor einem Zebrastreifen muss sie nicht stehen bleiben. Der sicherste Weg in die Schule muss nicht zwingend der gleiche sein, wie der sicherste Heimweg von der Schule.

1



Schmale Gehsteige:

Egal, ob du in der Paulustorgasse oder der Sporgasse oder der Sackstraße unterwegs bist: Auf schmalen Gehsteigen solltest du immer so nah wie möglich an der Hausmauer entlang gehen. Wenn du gemeinsam mit anderen in der Gruppe unterwegs bist, so geht hintereinander.

2



Hauptplatz:

Im Kreuzungsbereich Hauptplatz/Sporgasse/Sackstraße/Murgasse solltest du wegen des vielen Verkehrs nicht die Straßen queren. Quere stattdessen die Herrngasse auf Höhe des Rathauses. Hier ist weniger los und du siehst gut in beide Richtungen. Gib acht auf die Straßenbahnen in der Haltestelle. Bevor sie losfahren, bimmeln sie kurz.



Kartengrundlage: basemap.at



Schule



empfohlener Schulweg

Gefährliche Stellen:



Vorsicht

erhöhte Vorsicht

Gefahr! Querung vermeiden!



Haltestelle

3



Bischofsplatz:

Achtung: Am Bischofsplatz ist keine Fußgängerzone. Benütze daher unbedingt den Gehsteig. Auf keinen Fall solltest du auf der Straße hinter den parkenden Autos vorbeigehen. Du könntest dabei von ausparkenden Autos übersehen werden.

4



Radweg Opernring / Girardigasse:

An dieser Kreuzung überquerst du einen Radweg. Sei hier aufmerksam und achte darauf, ob sich Radfahrerinnen oder Radfahrer nähern. Du solltest den Radweg nur betreten, wenn dieser frei ist oder die Radfahrerinnen und Radfahrer anhalten, um dir das Überqueren zu ermöglichen.

5



Haltestelle bei der Oper:

Gehe hier auf kürzestem Weg über die Straße. Du darfst nur queren, wenn sich keine Straßenbahn nähert bzw. die Straßenbahn in der Haltestelle steht. Tritt niemals vor einer fahrenden Straßenbahn auf die Straße. Sie kann nämlich nicht so schnell bremsen wie ein Auto. Deshalb hat eine Straßenbahn auch immer Vorrang.

6



Schutzweg Radetzkystraße:

Bleibe vor dem Queren unbedingt am Fahrbahnrand stehen und schaue in beide Richtungen. Gehe erst los, wenn die Straße frei ist. Du darfst auch dann queren, wenn die Autos aus beiden Richtungen für dich angehalten haben. Vorsicht: Wenn sich eine Straßenbahn nähert, musst du unbedingt warten, bis sie vorbeigefahren ist.